



Die riesigen Abräumhalden nur 200 Meter vom Dorf entfernt

**Wir brauchen dringend Ihre finanzielle Unterstützung, damit wir unser Engagement gegen das schmutzige Geschäft mit Kohle weiterführen können.**

Liebe Sympathisantinnen, liebe Sympathisanten der *ask*

Das laufende Jahr war für die *ask* ein Jahr voller Herausforderungen und wir dürfen auch einige Erfolge verbuchen. **Leider sind unsere finanziellen Mittel begrenzt und wir können unsere Kosten dieses Jahr nicht decken. Umso dankbarer sind wir für eine zusätzliche Spende in der vorweihnächtlichen Zeit!**

Eine unserer grossen Herausforderungen ist unser Engagement in El Hatillo. Der Reichtum dieses Dorfes im kolumbianischen Departement Cesar wird ihm zum Verhängnis: unter seinem Boden verbirgt sich eines der grössten Kohlevorkommen Kolumbiens. Vier internationale Konzerne bauen in seiner nächsten Umgebung Kohle im Tagebau ab, darunter Glencore mit Sitz in Zug. Die Umweltbelastung ist nun so gross, dass das Dorf auf Geheiss des Umweltministeriums durch die vier Unternehmen umgesiedelt werden muss. Doch die Frage ist wohin? Der grösste Teil des Tales des Cesar-Flusses ist für Kohlebergbau konzessioniert, für die Kleinbauern bleibt kaum mehr Land zum Leben.

Die *ask* hat Anfang 2011 begonnen, zusammen mit einer lokalen Partnerorganisation die Geschäftspraktiken von Glencore zu untersuchen und zwei von der Umsiedlung betroffene Gemeinschaften zu beraten und zu begleiten. Die Recherchen haben verschiedenste Unregelmässigkeiten Glencores zu Tage gefördert und dazu geführt, dass mehrere Behörden auf unser Betreiben hin aktiv geworden sind. Der kolumbianische Rechnungsprüfungshof hat derweil gegen Glencore Untersuchungen wegen Steuerbetrugs eingeleitet. Ein Anwalt unserer

Partnerorganisation hat zudem in Absprache mit den Gemeinschaften juristische Eingaben beim Umwelt- und beim Bergbauministerium gemacht. Zusammen mit der dank unserer Begleitung gestärkten Gemeinschaft konnte so die sozioökonomische Erhebung, welche die Basis für die Umsiedlung bildet, wesentlich verbessert werden. So kann hoffentlich garantiert werden, dass die Bewohner von El Hatillo am neuen Ort einen angemessenen Lebensstandard haben. Die Gemeinschaft hat zudem erfolgreich Rechte wie das Recht auf Partizipation und Gesundheit eingefordert.

Weitere Informationen zu Glencore und der Umsiedlung von El Hatillo finden Sie auf unserer Homepage: [www.askonline.ch](http://www.askonline.ch)

Mit dieser Arbeit stehen wir aber erst am Anfang. Der Umsiedlungsprozess ist ein langer Weg, es gilt noch viele Hindernisse aus dem Weg zu räumen und es gibt weitere Gemeinschaften mit demselben Schicksal! **Die Arbeitsgruppe Schweiz Kolumbien und die Gemeinschaft El Hatillo sind deshalb weiterhin auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Für Ihre Spende mit beiliegendem Einzahlungsschein sind wir sehr dankbar.**

Danke für Ihre Solidarität und freundliche Grüsse!



Stephan Suhner

ask Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien  
Schwanengasse 9  
CH-3011 Bern  
Tel +41 31 311 40 20  
PC-Konto 60-186321-2  
[fachstelle.bern@askonline.ch](mailto:fachstelle.bern@askonline.ch)  
[www.askonline.ch](http://www.askonline.ch)

November 2011